

Ortspreis: Da ist Musik drin

Ortsrat zeichnet Posaunisten Helmut Mahlau und „Die Macher von der Basis“ aus

Reservisten laden zum Eintopf ein

MESMERODE. „Wir kochen ab“ heißt es heute ab 12 Uhr auf dem Hof Lehmkuhl an der Bokeloher Straße 8. Die Reservistenkameradschaft serviert Erbsensuppe aus der Feldküche. aln

Hausfrauenbund bietet Ausflug an

WUNSTORF. Mitglieder und Gäste des Hausfrauenbundes treffen sich am Dienstag, 4. Oktober, um 14.15 Uhr auf dem Parkplatz Nordbruch zur Fahrt nach Wölpinghausen. Dort wird die Kerzenmanufaktur besichtigt. Am Mittwoch, 5. Oktober, steht Handarbeiten und Spielen im Gemeinschaftsraum auf dem Programm. Freie Plätze gibt es noch für die Fahrt zur Modenschau in Hille/Oberlütbe. Diese ist am Mittwoch, 12. Oktober, um 12 Uhr vorgesehen. aln

Im Kurs gibt es noch freie Plätze

WUNSTORF. Der TuS Wunstorf bietet am Sonntag, 8. und 9. Oktober, jeweils von 9.30 bis 11 Uhr einen Wochenendkurs Nordic Walking an. Teilnehmer treffen sich am Vereinsheim, Rudolf-Harbig-Straße 1. Es gibt noch freie Plätze. Die Leitung hat Trainerin Silke Ecker-Balzereit. Anmeldungen sind unter Telefon (0 50 31) 1 26 36 sowie per E-Mail an tus-wunstorf@t-online.de möglich. aln



„Die Macher von der Basis“ mit ihren Leiterinnen Gaby Grest (Dritte von rechts) und Bärbel Lange (Hintergrund, Mitte) erhalten den Ortspreis von Horst Koitka (großes Bild, Mitte) und Laudator Siegfried Kröning (rechts). Ebenfalls ausgezeichnet: Helmut Mahlau (kleines Bild, von links), seine Frau Ingrid sowie Laudatorin Ulrike Hansing. Tugendheim (2)

VON ALBERT TUGENDHEIM

WUNSTORF. Bei der 29. Ortspreisverleihung stand gestern Abend in der Abtei die Musik im Vordergrund. Der Ortsrat als Preisgeber hat den Posaunisten Helmut Mahlau und die Band ehemaliger Schüler der Paul-Moor-Schule, „Die Macher von der Basis“, ausgezeichnet.

Aus einem anderen Grund war die gestrige Verleihung eine besondere: Ortsbürgermeister Horst Koitka zeichnete zum 20. Mal die Preisträger aus. Und zum letzten Mal, denn Koitka scheidet mit Ablauf der Ratsperiode aus dem Amt aus.

Vor vielen Gästen, wie immer waren viele ehemalige Preisträger zur Verleihung erschienen, wür-

digten die Ortsratsmitglieder Ulrike Hansing und Siegfried Kröning die aktuellen Empfänger der Preise. Sie gehören auch zur Familie der Ortspreisträger, wie Koitka es ausdrückt. Mit dem Preis werden Menschen gewürdigt, die sich um Wunstorf verdient gemacht haben.

Das gilt auch für Helmut Mahlau, der mit unermüdlichem Engage-

ment den Posaunenchor Wunstorf weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt gemacht und so für Wunstorf geworben hat.

Werbung betrieben in diesem Sinne auch „Die Macher von der Basis“. Die Leiterinnen Gaby Grest und Bärbel Lange – sie hat kurz vor der Verleihung geheiratet – leisten einen wichtigen Beitrag für die Integration in Wunstorf. laf

PREISTRÄGER I

Schülerband wird für ihr Engagement geehrt

Sie heißen Anne-Kathrin, Sascha, Manuel, Stephanie, Christian, Paul, Jens, Sara, Daniel, Jenni und Kevin: Sie sind „Die Macher von der Basis“ und seit gestern Ortspreisträger. „Wir waren total überrascht, als wir erfuhren, dass wir die Auszeichnung erhalten sollen“, sagte Gaby Grest, musikalische Leiterin der Macher.

2003 von Schülern und ehemaligen Schülern der Paul-Moor-Schule gegründet, verbucht die Band zahlreiche Auftritte. Ge-

meinsam mit Bärbel Lange als pädagogischer Mitarbeiterin betreut Grest die Band. „Uns verbindet 19 Jahre Erfahrung, wir sind ein eingespieltes Team“, betonte sie. Zum musikalischen Programm gehören vorwiegend eigene Kompositionen. Die Ideen dazu entwickeln die Schüler. „Zuerst wird nur improvisiert, später erarbeiten wir gemeinsam ein Arrangement“, sagte sie. Mittlerweile treffen sich die Macher nicht nur zu den Proben, sondern auch in ihrer Freizeit.

Aus einer Schülerband sei eine Band geworden, die allein oder integrativ mit anderen Bands auftritt, resümierte Siegfried Kröning in seiner Laudatio. „Gaby Grest und Bärbel Lange wissen, dass die Band erst spielfähig gemacht werden muss, bevor Kontakte zu anderen Bands aufgenommen werden können“, lobte Kröning. „Sie sind besetzt von dem Gedanken, ihre ‚Macher‘ zu stärken, dafür werfen sie ein hohes Maß an Idealismus und Überzeugung in die Waagschale.“ laf

PREISTRÄGER II

Mit Posaunen und Trompeten zum Ortspreis

Er hat sich über viele Jahre hinweg um die Ausbildung und Förderung junger und auch älterer Blasmusikanten verdient gemacht. Gestern bekam er dafür den Ortspreis. Helmut Mahlau habe den Posaunenchor Wunstorf über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht, betonte Laudatorin Ulrike Hansing und würdigte das ehrenamtliche Engagement des Musikers. 57 Jahre lang hätte Mahlau angehende Blasmusikanten unterrichtet, ausgebildet

und gefördert, betonte sie. Ohne die Unterstützung seiner Familie hätte er diese zeitintensive Tätigkeit nicht ausüben können.

„Posaunen und Trompeten sind mein Leben“, schwärmte der 76-jährige. Schon als Jugendlicher spielte der gebürtige Ostpreuße im Posaunenchor. Von dieser Leidenschaft haben in Wunstorf mehr als 80 Bläser profitiert. 1955 kam Helmut Mahlau nach Wunstorf. Bereits ein Jahr später übernahm er die musika-

lische Leitung des Posaunenchores der Stiftskirchengemeinde. Ihm blieb er bis 1987 treu. Auch der Posaunenchor Bokeloh profitierte von der Arbeit des engagierten Musikers. „Immer wieder mussten Bläser ausgebildet werden“, erinnerte sich Mahlau.

Im Februar 2002 kehrte Ruhe in das Leben von Helmut Mahlau ein. Er unterrichtet nicht mehr, aber die Kirchenmusik hat ihn nicht losgelassen. Mahlau spielt im Posaunenchor Luthé. laf